

## Guten Morgen, Paderborn

Der Paderbörner hat länger über ein physikalisches Phänomen gerätselt. Er war nämlich der Meinung, dass auf den Schreibtischen der Kollegen etwas passiert, was eigentlich gar nicht passieren kann. Genau genommen: mit den Telefonschnüren, die den Hörer mit dem Apparat verbinden. Die drehen sich nämlich regelmäßig zu einem wilden Knäuel ein. Die Kollegen sagen, das könne eigentlich gar nicht sein, weil sie den Hörer ja nur abnehmen, hineinsprechen und ihn dann auf die Gabel (die übrigens heute auch nicht mehr so heißen dürfte)

zurücklegen. Und zwar auf dem gleichen Weg, den ihre Hand auch beim Abnehmen des Hörers genommen habe. Also hat der Paderbörner die Kollegen beobachtet. Und siehe da: Beim Telefonieren wechseln sie das Ohr, stehen auf, gehen um den Tisch herum, schauen auf den Bildschirm der Kollegen, drehen sich um, rufen etwas in den Raum hinein, heben etwas vom Boden auf. Also ehrlich, angesichts dieser Zappelerei wundert sich über nichts mehr. . .

Ihr Paderbörner

### Holzbrett auf Herd in Flammen

■ **Paderborn.** Ein Schneidebrett ist am Dienstag auf einer eingeschalteten Herdplatte in einem Mehrfamilienhaus in der Horner Straße in Brand geraten. Die Bewohnerin hatte ihre Wohnung im Obergeschoss morgens verlassen. Gegen 9 Uhr bemerkten Hausbewohner eine Rauchentwicklung und alarmierten die Feuerwehr. Die brach die Wohnungstür auf und löschte das brennende Brettchen. Bis auf das Brettchen wurde nichts beschädigt. Verletzt wurde niemand.

### Beim Wenden Tank von Sattelzug aufgerissen

■ **Paderborn.** Etwa 100 Liter Diesel hat eine Sattelzugmaschine am Montagmorgen bei einer Havarie im Dörner Feld verloren. Der 56-jährige Fahrer eines niederländischen Sattelzuges wollte gegen 14.30 Uhr auf einer provisorisch befestigten Baustellenfläche neben der Straße wenden. Beim Durchfahren einer Mulde setzte ein Dieseltank auf und zerbarst. Die Feuerwehr konnte das Leck stopfen und etwa 400 Liter umpumpen. Sechs Kubikmeter Erdreich mussten ausgebaggert werden.

## Milde Strafe für Döner-Unternehmer

**Steuerhinterziehung:** 50-Jähriger zahlte zwei Mitarbeitern die Löhne schwarz aus

■ **Paderborn (JS).** Seit Jahresbeginn ist die Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Paderborn fast an jedem Dienstag zusammen gekommen um zu klären, ob sich ein Paderborner Unternehmer-Ehepaar im großen Stil der Steuerhinterziehung schuldig gemacht hat. Kein einfaches Unterfangen, schließlich galt es, tief einzusteigen in den Alltag der kleinen familieneigenen Restaurants und der Firma, in der für zahlreiche Imbisse der Umgebung Dönerspieße hergestellt wurden (die NW berichtete). Gestern wurde Omar A. zu einer neunmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt. Als Auflage muss er 2.000 Euro an die Paderborner Tafel zahlen. Zuvor hatte er zugegeben, zwei Jahre lang zwei Mitarbeiter schwarz beschäftigt zu haben, so dass den Versiche-

runensträgern 24.000 Euro entgingen. Außerdem gestand er, ebenfalls über zwei Jahre hinweg zu wenig Umsatzsteuer gezahlt zu haben. 21.000 Euro fehlten in der Kasse des Fiskus. Alle anderen Tatvorwürfe – die Staatsanwaltschaft ging ursprünglich einem Gesamtschaden in Höhe von 430.000 Euro aus – wurden nach der umfangreichen Beweisaufnahme, die mit der Anhörung zahlreicher Zeugen einhergegangen war, eingestellt. Schon vorher hatten die Richter das Verfahren gegen die gleichfalls mitangeklagte Ehefrau von Omar A. ohne Schuld- und Urteilsspruch beendet. Sie sei zwar als Chefin des Unternehmens eingetragen gewesen, aber faktisch habe ihr Mann die Geschäfte geführt. Er sei damit alleinverantwortlich für die Taten.



**Hand in Hand:** (v.l.) Carsten Schmidt (Linkes Forum), Christian Burkert (Bündnis 90/Grüne), Hans-Heinrich Wanko (attac), Fabian Krause (attac), Manfred Jäger (pax Christi), Julia Lakirdakis-Stefanou (SPD), Stefan Marx (DGB), Stefanie Kersting (Paderbunt), Reinhard Borgmeier (DIP, Flüchtlingsrat), Siegfried Nowak (Die Linke), Timo Gerland (IG Metall), Alexander Wittmer (Integrationsrat), Johannes Menze (Bündnis 90/Die Grünen), Wolfgang Scholle (SPD), Erik Friede (Linksjugend), Günter Bitterberg (Paderborner Bündnis für Demokratie und Toleranz), Reinhard Menne (Paderbunt), Janina Hirsch (IG Metall) und Christoph Klümsch (BDP) bei der Gründungsversammlung.

## Breites Bündnis wiederbelebt

**Engagiert:** Paderborner Zusammenschluss für Demokratie und Toleranz will sich der AfD entgegenstellen und für Zivilcourage eintreten. Gegendemonstration am 17. März sowie weitere Veranstaltungen angekündigt

Von Birger Berbüsse

■ **Paderborn.** Seinen letzten Auftritt hatte das Paderborner Bündnis für Demokratie und Toleranz 2007. Damals protestierten gut 2.000 Menschen gegen den Aufmarsch von Neonazis vor dem Bahnhof. Fast zehn Jahre später wurde das Bündnis jetzt von fast 20 Organisationen und Institutionen wieder zum Leben erweckt. Damals wie heute gelte es, „die Feinde der Demokratie abzuwehren“. Als solche hat das Bündnis die mittlerweile regelmäßig in Paderborn demonstrierende AfD ausgemacht: Die Partei vertrete offen rassistische Ideen und stelle grundlegende demokratische Werte wie Pressefreiheit und das Recht auf Asyl in Frage. „In Paderborn will die übergroße Mehrheit nicht, dass sich die AfD mit ihrem Gedankengut in dieser Stadt breit machen kann und festsetzt“, sagt Stefan Marx vom DGB. Natürlich werde deshalb gegen die AfD-Kundgebungen demonstriert. „Aber viel wichtiger ist uns, mit vielfältigen Veranstaltungen die

Demokratie zu stärken und für mehr Zivilcourage angesichts der rechtspopulistischen Parolen einzutreten“, kündigt Marx an. Die Initiatoren, zu denen auch der einstige Bündnis-Gründer Günter Bitterberg sowie Gewerkschaften, Parteien, Paderbunt, katholische Verbände und der Integrationsrat gehören, erhoffen sich zudem eine breitere Vernetzung, um ihre Ansätze zu verwirklichen. Als Logo wurde wieder das bunte Dreihäsen-Motiv gewählt. Zunächst steht aber der 17. März im Vordergrund, wenn die AfD zum dritten Mal in diesem Jahr in Paderborn auf die Straße gehen will. Das neu formierte Bündnis setzt der Kundgebung gleich fünf Veranstaltungen entgegen, wenn auch nicht mehr in der Größenordnung vom Februar. Ohnehin schon für diesen Tag geplant war der „Kreuzweg der Arbeit“ von KAB und pax christi. Er nimmt in diesem Jahr das Schicksal der Flüchtlinge besonders in den Blick. Der Kreuzweg führt ab 17 Uhr von der Herz-Jesu-Kirche über



die Westernstraße und den Rathausplatz zum Dom. Im Anschluss rufen die Gewerkschaften zur Demonstration „Mit Zivilcourage für ein buntes weltoffenes Paderborn“ auf. Die Route führt ab etwa 18.30 Uhr vom Domplatz über die gleiche Route bis zum Bahnhof. Eine große Kundgebung ist nicht geplant, allerdings soll es einrahmende

### KOMMENTAR

**Bündnis für Demokratie und Toleranz ist zurück  
Gegen die rechte Gefahr**

Von Birger Berbüsse

Es ist bezeichnend, dass das jetzt wiederlebte Bündnis für Demokratie und Toleranz letztmals aktiv war, als Neonazis die Stadt heimsuchten. Neun Jahre später sehen nicht nur die Initiatoren eine neue rechte Gefahr in Paderborn: Die AfD hetzt offen gegen Ausländer, Flüchtlinge und den Staat. Bislang haben die Paderborner bei den Gegen-

demos darauf die richtige Antwort gegeben. Doch dabei soll es nicht bleiben. Das neue Bündnis setzt besonders auf Aufklärung und unterschiedliche Veranstaltungen. Weil es so breit aufgestellt ist, können noch mehr Menschen erreicht werden. Das ist wichtig, um die Unterwanderung der Bevölkerung durch die AfD zu verhindern.

Worte geben. „Es geht darum, Flagge und Gesicht zu zeigen – und die Trillerpfeifen und Rasseln auszuprobieren“, so Marx. Er rechnet mit 1.000 Teilnehmern. Einen Tag später soll der Rathausplatz ab 17 Uhr zu einem Ort des „aufklärerischen Dialogs über die AfD“ werden. Geplant sind Infostände, Redebeiträge und ein Kulturprogramm mit „Stani“ und Musik. Am 16. und 22. März sind Diskussionsveranstaltungen geplant.

### AfD-Demo an der Florianstraße

■ **Paderborn (ber).** Die AfD wird am 17. März erstmals nicht an der Herz-Jesu-Kirche, sondern auf dem Parkplatz Florianstraße demonstrieren. Auch ein Umzug ist geplant. Als Redner sind Kreisvorsitzender Günter Koch und Dauergast Christian Blex (Warendorf) sowie Thomas Röckemann (Mitglied des Bundesschiedsgerichts) und Katrin Ebnerstein vom Landesvorstand Bayern angekündigt.

Anzeige

## Legendäre Preise für legendäre Qualität in der Super-Dickleder-Aktion zur Eröffnung. Preise im Internet.



**MARQUARDT**  
PRODUKTION  
handgemachte Sofas und Sessel

Marquardt Produktion und  
Entwicklung GmbH & Co. KG  
Otto-Hahn-Straße 11  
33104 Paderborn  
Telefon: 0 5254 - 66 028 20

**Aktions-Öffnungszeiten:**  
Donnerstag 10.00-18.00 Uhr  
Freitag 10.00-18.00 Uhr  
Samstag 10.00-18.00 Uhr

www.marquardt-produktion.de



**Design-Relaxsessel**  
statt UVP 1.628 € nur 980 €  
Alle Aktionspreise sofort im Internet.



**Design Sofa 214 cm**  
Echtes Wildbüffelleder, viele  
Ausstattungen und Verändere-  
rungen ohne Aufpreis. Vorab im  
Internet selbst konfigurieren.  
statt UVP 3.890 € nur 2.100 €  
Alle Aktionspreise sofort im Internet.



**Schlafsofa der Spitzenklasse**  
Aus dem riesigen Ledereinkauf  
fertigen wir für Sie Schlafsofas  
mit echtem Wildbüffelleder an.  
statt UVP 3.890 € nur 1.790 €  
Klapparmlehne + 100 €  
Alle Aktionspreise sofort im Internet.

**Design-Relaxsessel Cloud**  
Rückenverstellung, in allen  
Ausführungen zu konfigurieren,  
Grundmodell ohne Kopfstütze  
statt UVP 2.150 € nur 980 €  
Alle Aktionspreise sofort im Internet.



Alle Preise in Wildbüffelleder  
und ohne abgebildetes Zubehör.

**Design Sofa 180 cm**  
statt UVP 3.050 € nur 1.690 €  
Alle Aktionspreise sofort im Internet.

